

M I T G L I E D E R V E R S A M M L U N G

2008

F A C H T A G U N G

Selbstbestimmte Sexualität

Wieviel Strafrecht gilt ihrem Schutz
und wieviel ihrer Kontrolle?

Was lässt es an Entfaltung zu?

31. Mai 2008 von 14:00 bis 19:30 Uhr
im NH Hotel, Dresden-Neustadt

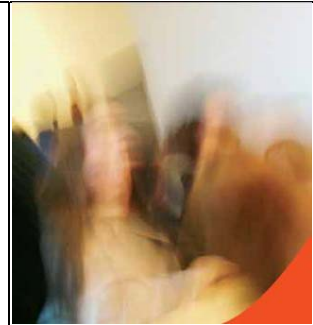
pro familia
Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik + Sexualberatung e.V.

pro familia-Bundesverband
Stresemannallee 3, 60596 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69 / 63 90 02, Telefax 0 69 / 63 98 52
E-Mail: info@profamilia.de, www.profamilia.de

Fachtagung

Selbstbestimmte Sexualität. Wieviel Strafrecht gilt ihrem Schutz und wieviel ihrer Kontrolle? Was lässt es an Entfaltung zu?

**am 31. Mai 2008 von 14:00 bis 19:30 Uhr
im NH Hotel Dresden-Neustadt**



Zum Thema

Anlass für das Thema der diesjährigen Fachtagung ist die ursprünglich geplante Sexualstrafrechtsreform in Deutschland. Mit ihr soll ein EU-Beschluss zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung von Kindern und Kinderpornographie umgesetzt werden ¹⁾. Vorgesehen ist, die Altersgrenze für erlaubte Sexualität auf 18 Jahre anzuheben, das heißt jede Person unter 18 Jahren gilt nach diesem Entwurf als „Kind, selbst wenn die Person eine gewisse Reife erlangt hat“ ²⁾. Ebenso soll das Strafmaß für den Straftatbestand des sexuellen Missbrauchs erhöht werden.

Der Entwurf ist aufgrund fachlicher Einwände von Nichtregierungsorganisationen und wissenschaftlichen Gesellschaften sowie einzelner ExpertInnen und als Reaktion auf die öffentliche Debatte von Bundesjustizministerin Zypries zurückgezogen worden.

Die geplante Sexualstrafrechtsreform mit ihren Einschränkungen für die Sexualität junger Menschen hat allerdings auch in der pro familia Fragen aufgeworfen: Wird das neue Strafrecht dazu führen, das Recht auf selbstbestimmte Sexualität junger Menschen durch eine vermeintliche Schutzabsicht einzuschränken? Wie ist gegenwärtig die offensichtliche Verschränkung des Sexualstrafrechts mit den sich ändernden Moralvorstellungen in einer demokratischen Gesellschaft einzuschätzen?

Prof. Dr. Monika Frommel, Direktorin des Instituts für Sanktionenrecht und Kriminologie der Christian-Albrechts-Universität, Kiel, wird auf der Fachtagung deshalb einen Vortrag zu „Gesellschaftliche und rechtliche Bewertung von Sexualität in den letzten 40 Jahren“ – unter Berücksichtigung des nationalen wie internationalen Kontextes – halten.

Inwieweit eine scheinbar liberale Sexualmoral und ein in weiten Teilen weiterhin hierarchisches Geschlechterverhältnis sowie die mediale Vermarktung des Sexuellen, Einfluss auf Sexualstraftaten nehmen, bleibt offen. Nahe liegend erscheint uns, konkreter den Zusammenhang zwischen strafrechtlichem Vorgehen gegenüber straffällig gewordenen Menschen, den Beweggründen von Tätern und Täterinnen und ihre Resozialisierungschancen in der Praxis aufzuzeigen.

Klaus-Peter David, Dipl. Pädagoge, Tätertherapeut und Leiter des pro familia-Projekts „Packhaus Kiel“, wird in einem Vortrag über seine langjährigen Erfahrungen mit straffällig Gewordenen berichten. Er wird die Zielsetzung „Sexuelle Selbstbestimmung“ in der Täterarbeit, eine vielleicht nicht erwartete Möglichkeit, beleuchten.

Unsere Erwartungen an Sexuelles und sexuelle Wirklichkeiten klaffen weit auseinander. Die Konsequenzen spiegeln sich in den pro familia-Arbeitsfeldern, sei es in der Paarberatung, in der Schwangerschaftsberatung oder in der Präventionsarbeit zu sexualisierter Gewalt.

Die Fachtagung soll ermöglichen, sich mit dem Strafrecht und seinen Funktionen des Schutzes und der Kontrolle zu befassen und dies mit dem weitergehenden Auftrag, sich für eine selbstbestimmte und auf Selbstenfaltung ausgelegte Sexualität einzusetzen, zu verbinden. Das Eintreten von pro familia für den rechte-basierten Arbeitsansatz bedeutet, uns den Realitäten menschlicher Sexualität, auch in ihren destruktiven Erscheinungsformen, professionell zu nähern.

In moderierten Arbeitsgruppen sollen Fragestellungen zum Thema aus der Praxis der pro familia-Arbeitsbereiche aufgegriffen, diskutiert und reflektiert werden.

In der Abschluss-Diskussionsrunde sollen die Ergebnisse und Empfehlungen aus den Arbeitsgruppen für die pro familia-Arbeitsbereiche zusammengefasst werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit weitere Fragestellungen aus dem Plenum zur Diskussion zu stellen.

¹⁾ „Rahmenbeschlusses des Rates des Europäischen Union zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung von Kindern und Kinderpornographie“ vom 20.01.2004

²⁾ in Anlehnung an das UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes

pro familia-Bundesverband
Stresemannallee 3
60596 Frankfurt am Main

www.profamilia.de

Telefon (069) 63 90 02

Telefax (069) 63 98 52

E-Mail:

info@profamilia.de

Programm

- 14:00 – 14:20 Uhr **Begrüßung**
Dr. Gisela Notz, Vorsitzende pro familia-Bundesverband
Oliver Wolf, Vorsitzender pro familia-Landesverband Sachsen
- 14:20 – 14:30 Uhr **Einführung in das Thema**
Ulla Ellerstorfer, stellvertretende Vorsitzende pro familia-Bundesverband
- 14:40 – 15:20 Uhr Vortrag: "**Die gesellschaftliche und rechtliche Bewertung von Sexualität in den letzten 40 Jahren**"
Prof. Dr. Monika Frommel, Institut für Sanktionenrecht und Kriminologie der Christian-Albrechts-Universität, Kiel
- 15: 20 - 15:30 Uhr Diskussion, Nachfragen
- 15:30 – 16:00 Uhr Vortrag: „**Sexuelle Selbstbestimmung – Ziel der Täterarbeit**“
Klaus-Peter David, Dipl.-Pädagoge und Tätertherapeut,
Leiter des Projekts Packhaus Kiel
- 16:00 – 16:10 Uhr Diskussion, Nachfragen
- 16:10 – 16:25 Uhr **Einführung in die Arbeitsgruppen**
Christiane Howe, stellv. Vorsitzende pro familia-Bundesverband
- 16:25 - 16:45 Uhr P a u s e
- 16:45 – 18:30 Uhr **4 Arbeitsgruppen**
Diskussion von Fragenstellungen, die sich aus der und für die pro familia-Praxis vor Ort im Spannungsfeld zwischen rechtebasiertem Arbeitsansatz und gesetzlichen Regelungen ergeben.
- 18:30 – 19:15 Uhr **Abschlussplenum:** Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Empfehlungen für die pro familia-Arbeit
Podium: Prof. Monika Frommel, Klaus-Peter David, die ModeratorInnen der vier Arbeitsgruppen, Dr. Gisela Notz
Nachfragen aus dem Plenum

Moderation: Robert Bolz
- 19:15 Uhr Abendessen

pro familia-Bundesverband
Stresemannallee 3
60596 Frankfurt am Main

www.profamilia.de

Telefon (069) 63 90 02

Telefax (069) 63 98 52

E-Mail:

info@profamilia.de